Warum Verschwörungstheorien so beliebt sind

なぜ陰謀理論が好まれるのか

DW Datum 19.05.2020

https://www.dw.com/de/warum-verschwörungstheorien-so-beliebt-sind/l-53492924

20200519\_warum-verschwoerungstheorien-so-beliebt-sind.docx

Warum Verschwörungstheorien so beliebt sind

Es gibt einen geheimen Plan von einigen wenigen, die mehr Macht wollen. In vielen Verschwörungstheorien ist das der zentrale Gedanke. Aber woran erkennt man solche Theorien? Und warum haben sie so viele Anhänger?

Eines mögen wir Menschen gar nicht: Unsicherheit. Wir wollen Zusammenhänge verstehen und wissen, wie die Welt funktioniert. Und wir wünschen uns klare Antworten auf unsere Fragen, damit wir unser Leben danach ausrichten können. Die Wissenschaft kann dieses Bedürfnis oft nicht erfüllen, denn ihre Erklärungen sind genauso kompliziert wie unsere Welt. Bei Verschwörungstheorien ist das anders: Sie bieten einfache Antworten. Das macht sie beliebt – besonders in Krisenzeiten.

Trotzdem ist es nicht immer leicht, den Unterschied zwischen Verschwörungstheorien und Tatsachen zu erkennen. Der Psychologe Roland Imhoff von der Universität Mainz erklärt, was typisch für Verschwörungstheorien ist: Im Mittelpunkt steht der Glaube, dass Politiker oder reiche Menschen uns belügen, um damit Geld zu verdienen oder noch mehr Macht zu bekommen.

Angeblich liefern Verschwörungstheorien die Informationen, die offiziell verschwiegen werden. Das gibt ihren Anhängern das gute Gefühl, mehr zu wissen als andere und die Situation besser kontrollieren zu können. Typisch für diese Informationen ist aber, dass aus einzelnen Tatsachen neue Zusammenhänge konstruiert werden. Zum Beispiel gilt die Person als Verursacher, die von einer Situation profitiert. Roland Imhoff zeigt an einem Beispiel, dass das nicht logisch ist: „Nur weil ich als Bauer vom Regen profitiere, habe ich den Regen nicht gemacht.“

Was kann man also tun, um solche Theorien zu enttarnen? Roland Imhoff empfiehlt, genau zu prüfen, wer die Informationen verbreitet: Sind die Personen Experten? Welche politischen oder wirtschaftlichen Interessen haben sie? Man muss also kritisch bleiben – und lernen, mit der Unsicherheit zu leben.

## Glossar

**Verschwörungstheorie, -n (f.)** — die Tatsache, dass jemand daran glaubt, dass z.B. Politiker etwas Böses gegen die ganze Welt planen

**Theorie, -n (f.)** — hier: eine mögliche Erklärung für etwas

**Anhänger, -/Anhängerin, -nen** — hier: jemand, der von etwas überzeugt ist und es unterstützt

**etwas nach etwas aus|richten** — hier: etwas so organisieren, dass es zu etwas passt

**Bedürfnis, -se (n.)** — der Wunsch; das, was man dringend braucht

**Psychologe, -n/Psychologin, -nen**— ein Wissenschaftler/eine Wissenschaftlerin, der/die über die Gedanken und Gefühle der Menschen forscht; jemand, der anderen Menschen hilft, wenn sie ein psychisches Problem haben

**im Mittelpunkt stehen**— hier: am wichtigsten sein

**jemanden belügen** — jemandem etwas sagen, das nicht stimmt; jemandem nicht die Wahrheit sagen

**etwas verschweigen** — über etwas nicht sprechen; über etwas nicht informieren

**etwas konstruieren** — hier: etwas in Gedanken entwickeln; sich etwas ausdenken

**Verursacher, - (m.)**— eine Person, die etwas gemacht hat und schuld an etwas ist; eine Sache, die der Grund für etwas ist

**von etwas profitieren**— einen Vorteil durch etwas haben

**logisch** — so, dass es Sinn macht; den Gesetzen der Logik folgend

**etwas enttarnen** — hier: erkennen, was etwas in Wirklichkeit ist

**etwas verbreiten** — hier: etwas an viele Menschen weitergeben

**Experte, -n/ Expertin, -nen** — eine Person, die zu einem Thema sehr viel weiß

## 分節化したテキスト

1. Warum Verschwörungstheorien so beliebt sind
2. Es gibt einen geheimen Plan von einigen wenigen, die mehr Macht wollen.
3. In vielen Verschwörungstheorien ist das der zentrale Gedanke.
4. Aber woran erkennt man solche Theorien?
5. Und warum haben sie so viele Anhänger?
6. Eines mögen wir Menschen gar nicht: Unsicherheit.
7. Wir wollen Zusammenhänge verstehen und wissen, wie die Welt funktioniert.
8. Und wir wünschen uns klare Antworten auf unsere Fragen,
9. damit wir unser Leben danach ausrichten können.
10. Die Wissenschaft kann dieses Bedürfnis oft nicht erfüllen,
11. denn ihre Erklärungen sind genauso kompliziert wie unsere Welt.
12. Bei Verschwörungstheorien ist das anders:
13. Sie bieten einfache Antworten.
14. Das macht sie beliebt – besonders in Krisenzeiten.
15. Trotzdem ist es nicht immer leicht,
16. den Unterschied zwischen Verschwörungstheorien und Tatsachen zu erkennen.
17. Der Psychologe Roland Imhoff von der Universität Mainz erklärt,
18. was typisch für Verschwörungstheorien ist:
19. Im Mittelpunkt steht der Glaube, dass Politiker oder reiche Menschen uns belügen,
20. um damit Geld zu verdienen oder noch mehr Macht zu bekommen.
21. Angeblich liefern Verschwörungstheorien die Informationen,
22. die offiziell verschwiegen werden.
23. Das gibt ihren Anhängern das gute Gefühl,
24. mehr zu wissen als andere und die Situation besser kontrollieren zu können.
25. Typisch für diese Informationen ist aber,
26. dass aus einzelnen Tatsachen neue Zusammenhänge konstruiert werden.
27. Zum Beispiel gilt die Person als Verursacher, die von einer Situation profitiert.
28. Roland Imhoff zeigt an einem Beispiel, dass das nicht logisch ist:
29. „Nur weil ich als Bauer vom Regen profitiere, habe ich den Regen nicht gemacht.“
30. Was kann man also tun, um solche Theorien zu enttarnen?
31. Roland Imhoff empfiehlt, genau zu prüfen, wer die Informationen verbreitet:
32. Sind die Personen Experten?
33. Welche politischen oder wirtschaftlichen Interessen haben sie?
34. Man muss also kritisch bleiben –
35. und lernen, mit der Unsicherheit zu leben.